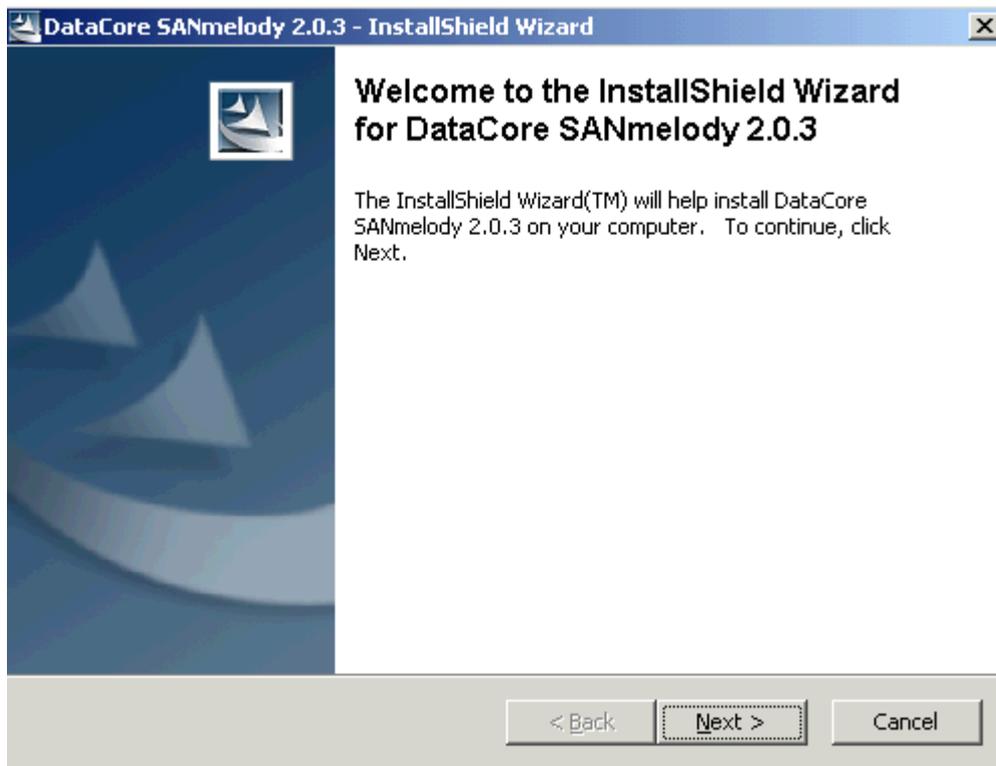


Kurzer Review – DataCore SANmelody

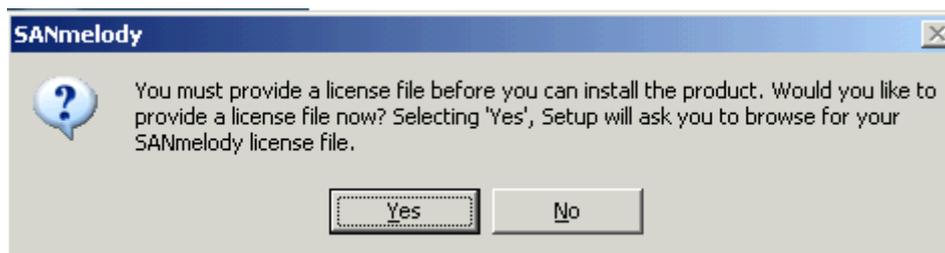
SANmelody ist der kleine Bruder von SANsymphony und hat diverse Einschränkungen, ist aber relativ kostengünstig. Eine Übersicht findet sich hier:

http://www.datacore.com/products/prod_SANmelody.asp

Eine 30 Tage Test-Version ist erhältlich.



Angabe der Lizenzdatei, welche man per E-Mail erhalten hat.



Lizenzvertrag lesen

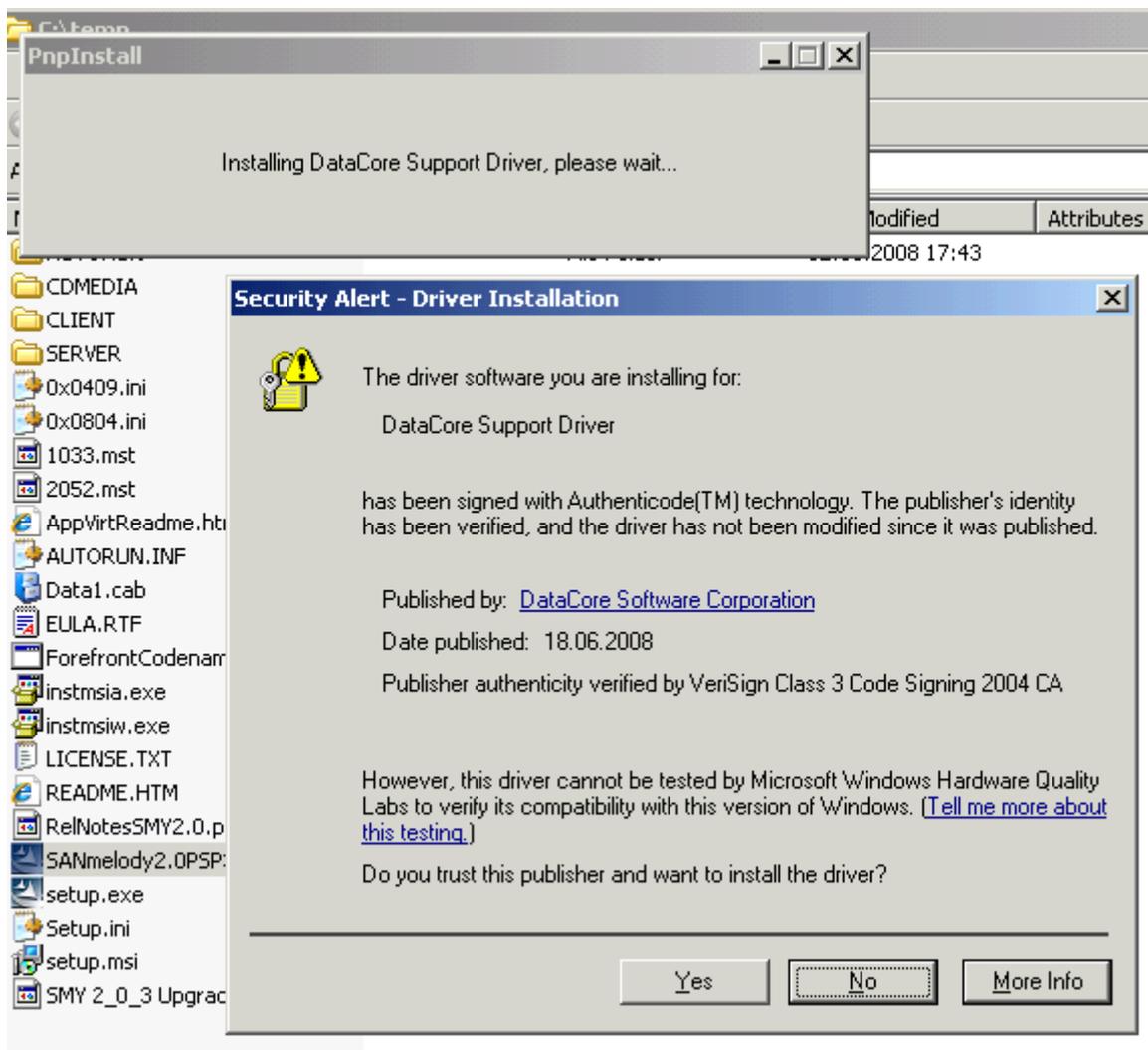
Speicherort auswählen

Benutzername angeben

Bei der Frage nach iSNS habe ich nein gesagt, da ich in meiner kleinen Testumgebung keinen iSNS Server im Einsatz habe.



DataCore installiert eine Reihe von Treibern zur Unterstützung von iSCSI und FC.



Ca. 11,5 x bestaetigen

Danach Reboot

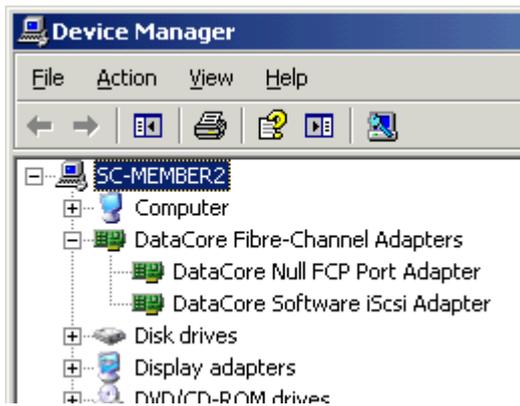


Finalizing SANmelody settings. Please be patient as this may take several minutes.

Nach der Installation startet immer der Getting started Wizard – das kann man ueber die DataCore Konfig oder MSCONFIG ausschalten.

Technical Support Web site.' and '• Some of the optional DataCore services discussed in the Help may not be present in your configuration if you have not purchased these options. SANmelody licensing tiers establish the maximum size of disk server configurations and the optional features available.' At the bottom of the window, there is a warning box with the text: 'Your SANmelody™ software will remain running for a **30-day pre-activation grace period**. After 30 days of use, it will **cease** to run. At any time, before or after the 30 day grace period, you may register your copy of SANmelody.'"/>

Es wird ein virtueller iSCSI und FC-Adapter installiert.



Eine neue Festplatte erstellen

Windows Festplatten Manager starten

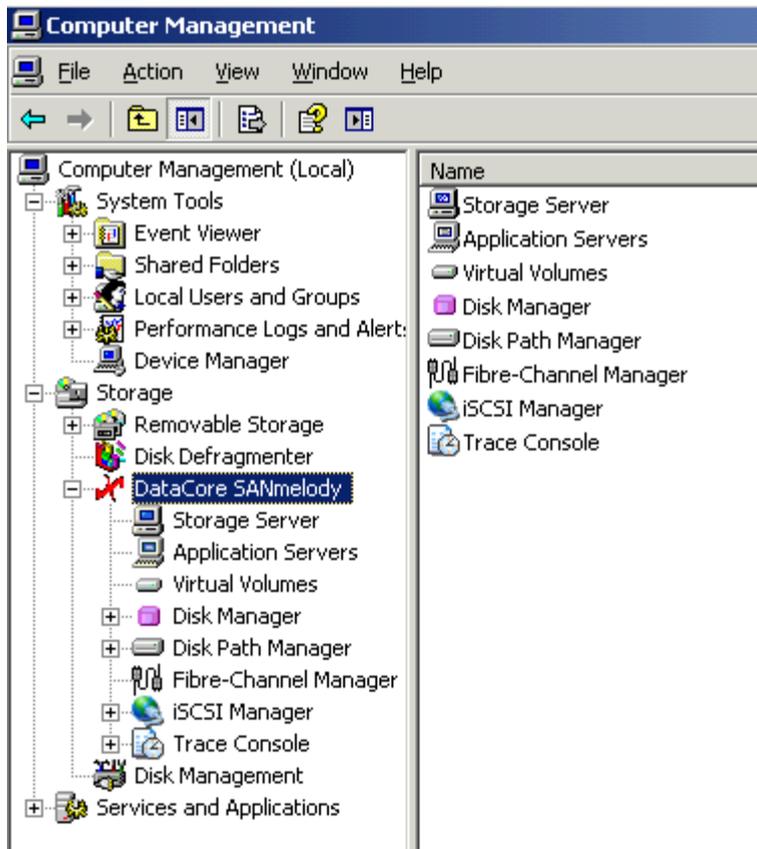
Neue Festplatte auswählen

Nicht formatieren / Kein Drive Letter

SANmelody starten. SANmelody ist standardmaessig nicht gestartet und muss erst gestartet werden.

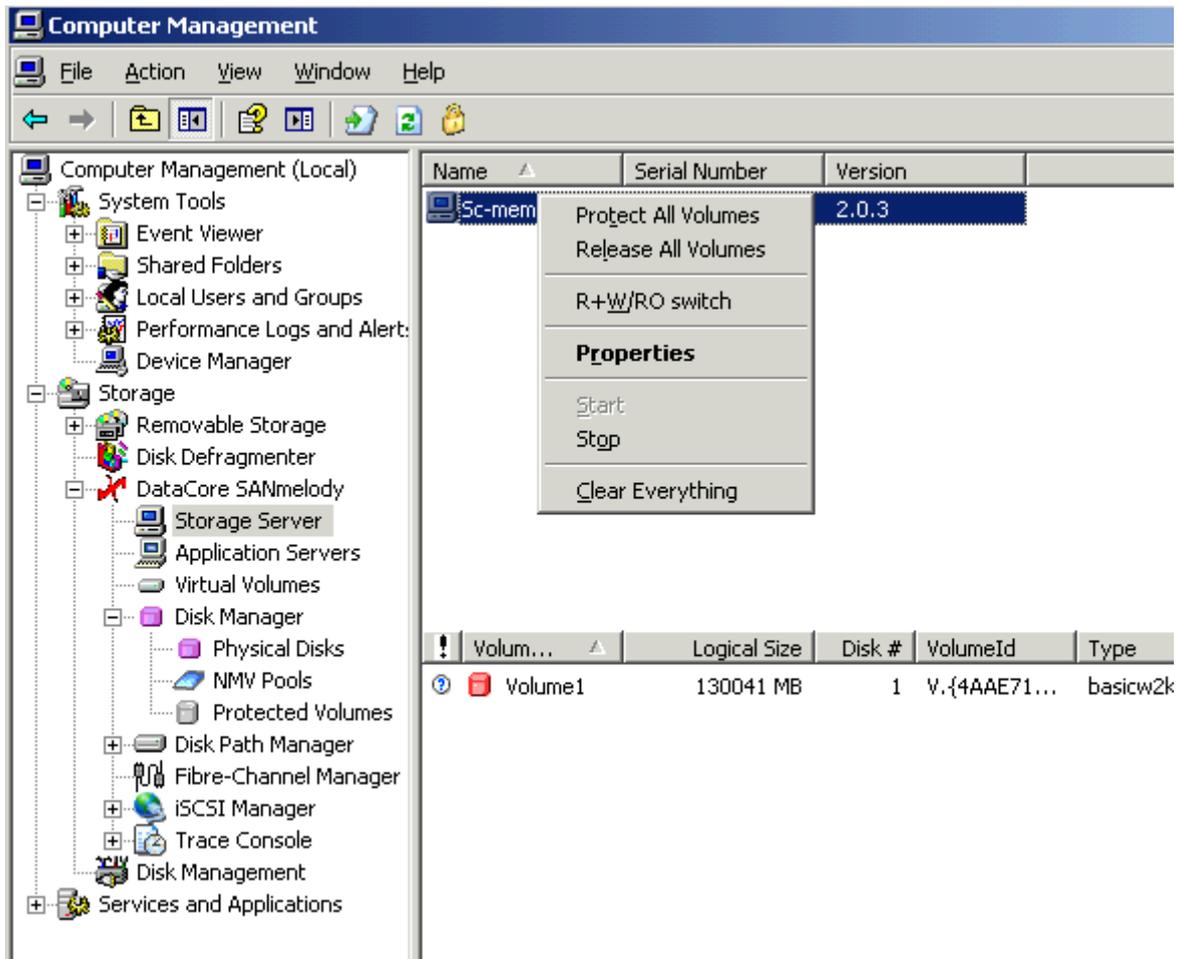


SANmelody integriert sich in die Windows Server 2003 Computerverwaltung, was ich gut finde.

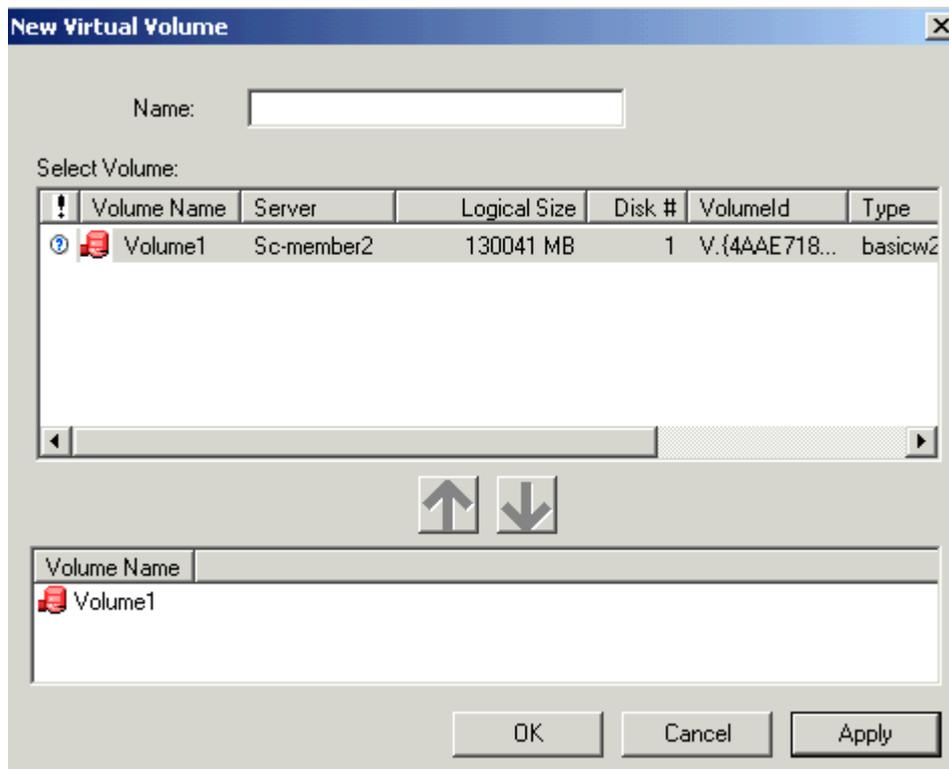


Als erstes muessen alle Volumes unter die Kontrolle von SANmelody gebracht werden

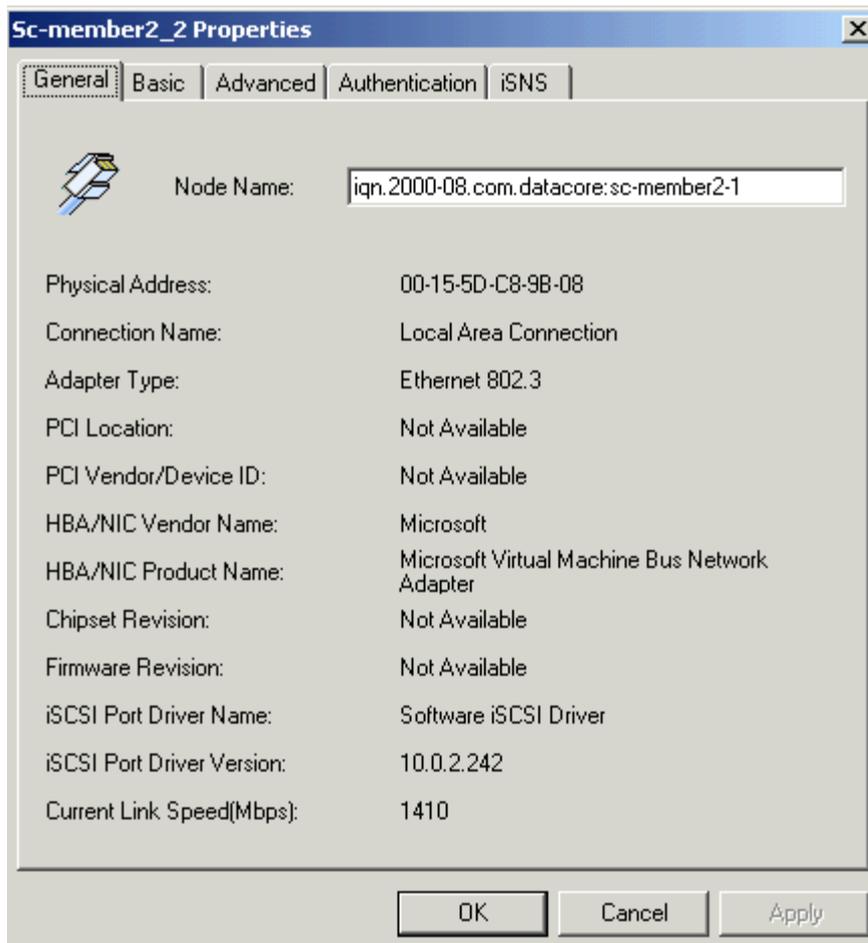
„Protect All Volumes“ anklicken.



New Virtual Volume – Name vergeben



Eigenschaften der iSCSI Konfiguration

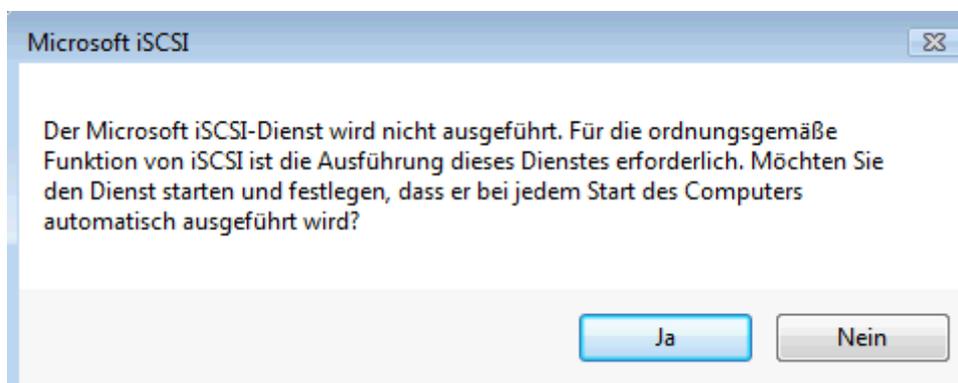


Das Device steht zur Verfügung und muss noch einem Applikations Server zur Verfügung gestellt werden.

Auf Windows Vista Seite

Start des iSCSI Initiator (bei Vista mitgeliefert), Downlevel OS zum Download verfügbar.

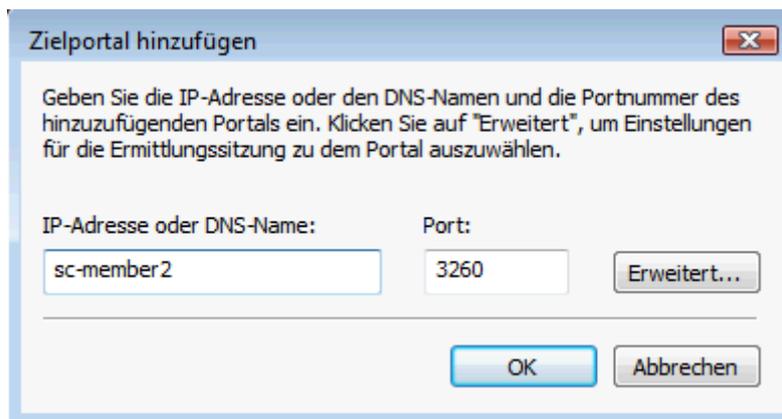
iSCSI Initiator starten



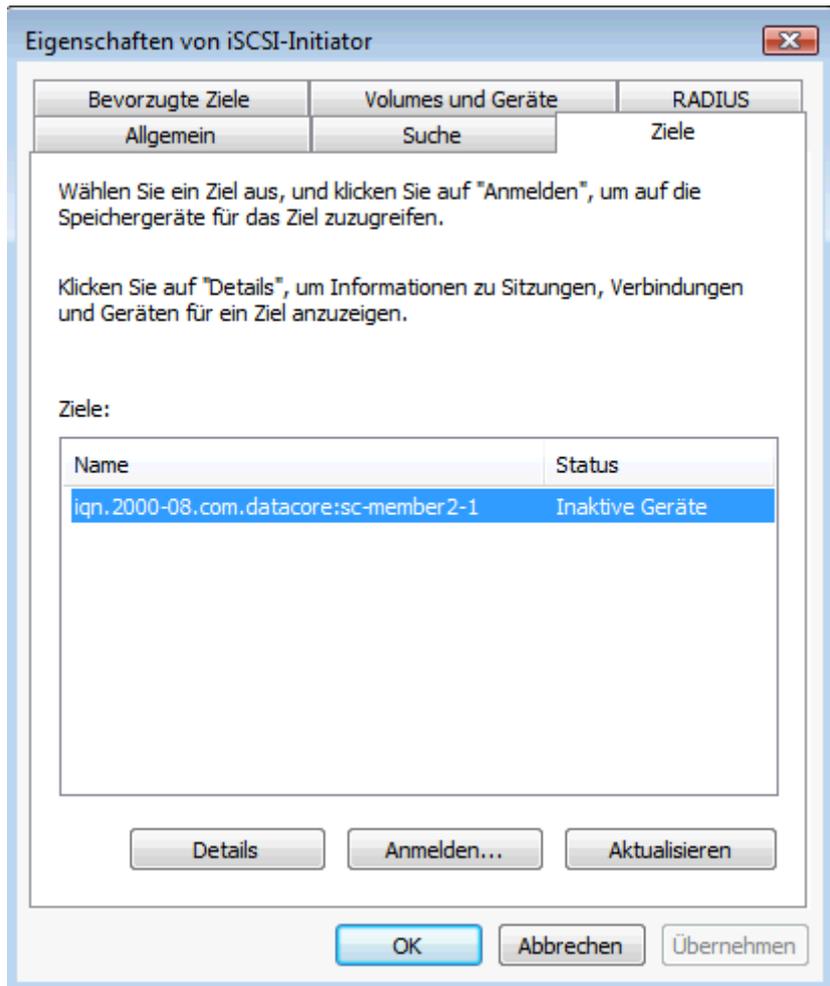
Firewall freigeben



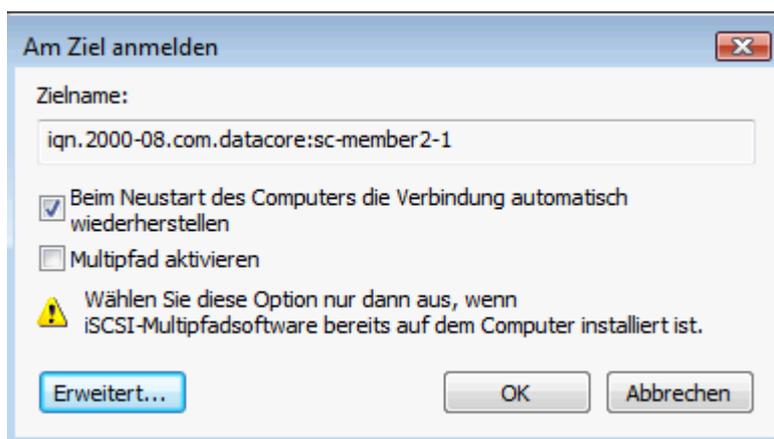
iSCSI Target auswählen – Default Port ist immer 3260



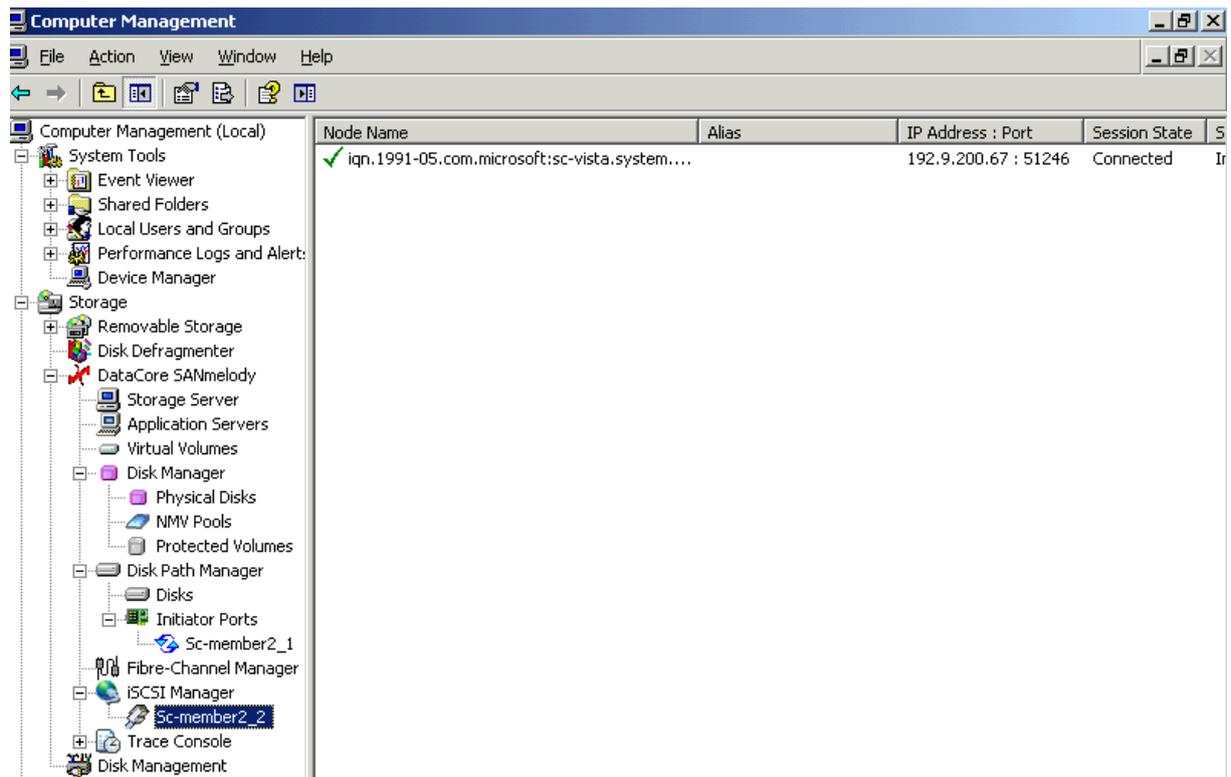
Das iSCSI Target wird aufgelistet, es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Zur Auswahl stehen CHAP, Verschlüsselung optional mit IPSEC.



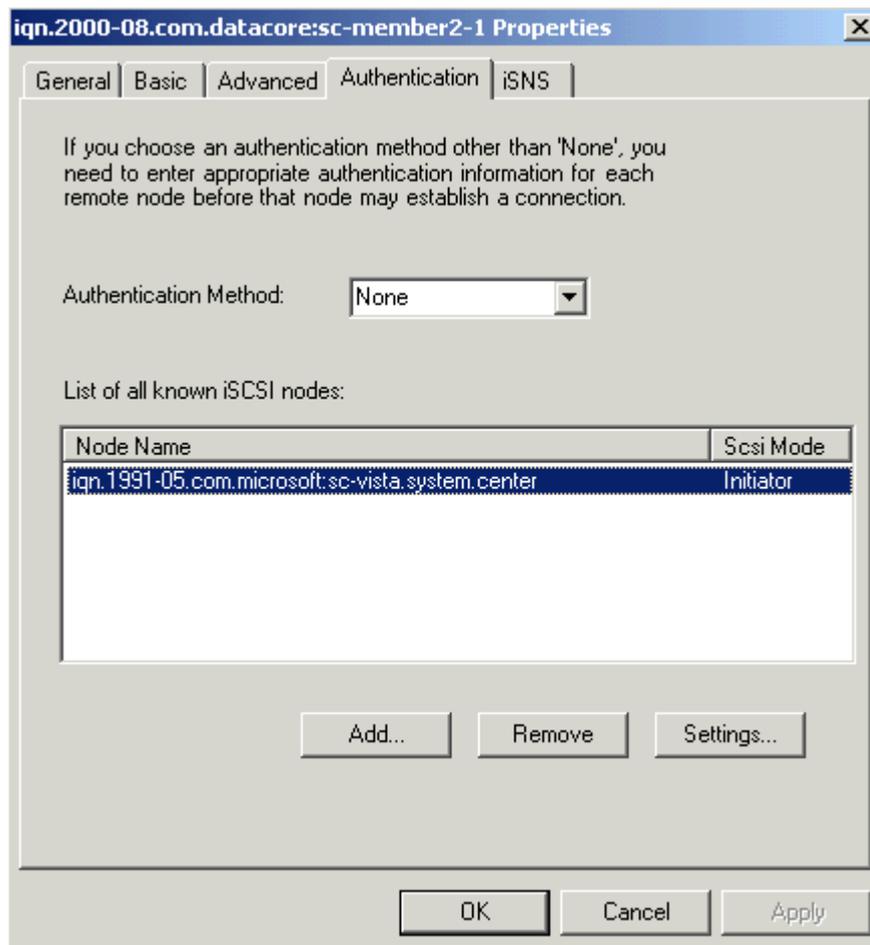
Wenn Multipath I/O verfügbar ist, kann diese Option ebenfalls aktiviert werden. Sinnvoll ist in vielen Fällen, beim Neustart des Computers die Verbindung automatisch wiederherzustellen.



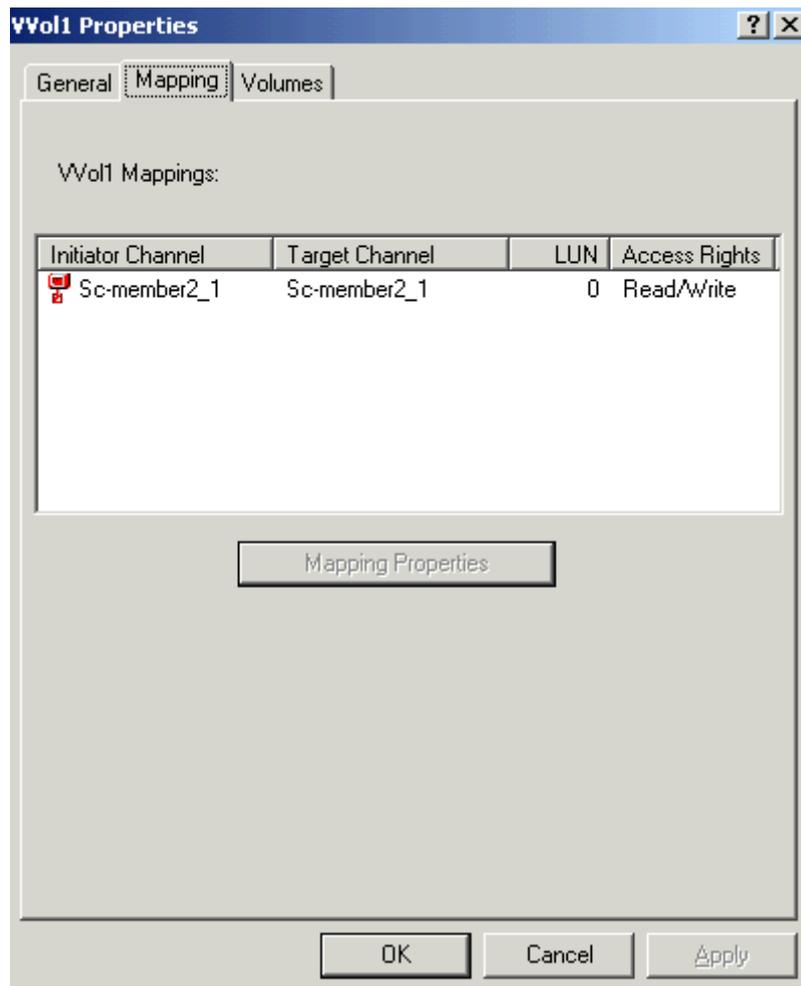
Im iSCSI Manager taucht dann auch der iSCSI Initiator nach erfolgreicher Anmeldung auf.



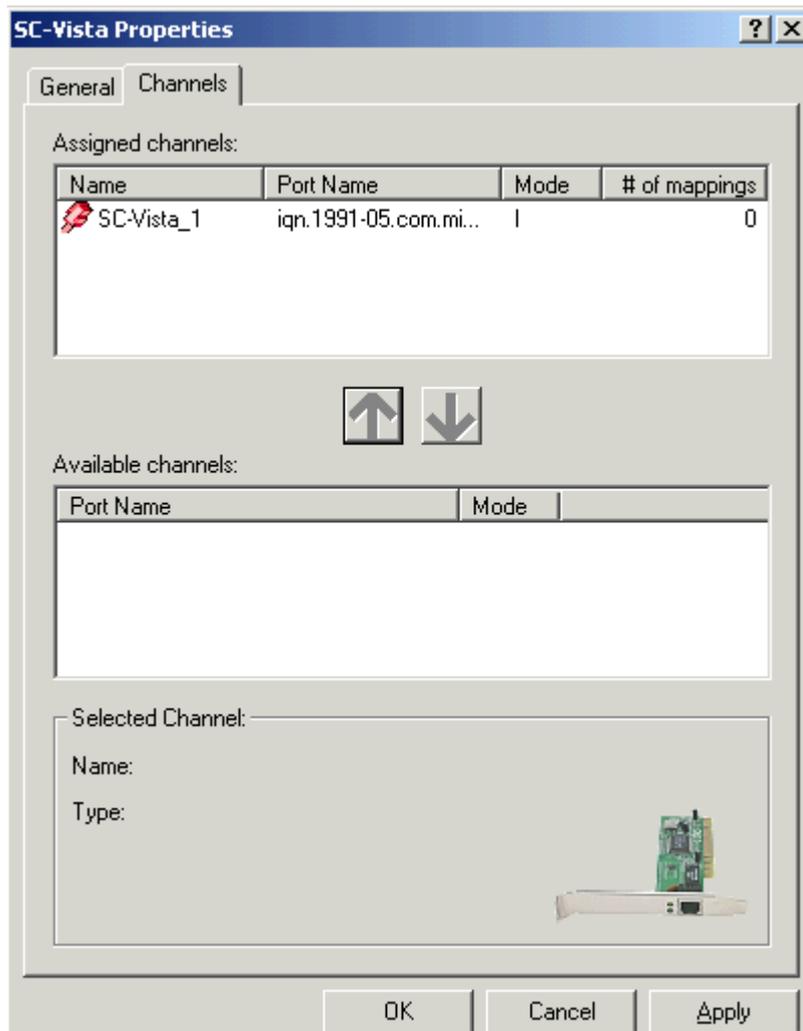
In den Eigenschaften des DataCore iSCSI Device kann das auch nachvollzogen werden. Fuer meine Testumgebung habe ich keine Authentifizierung gefordert.



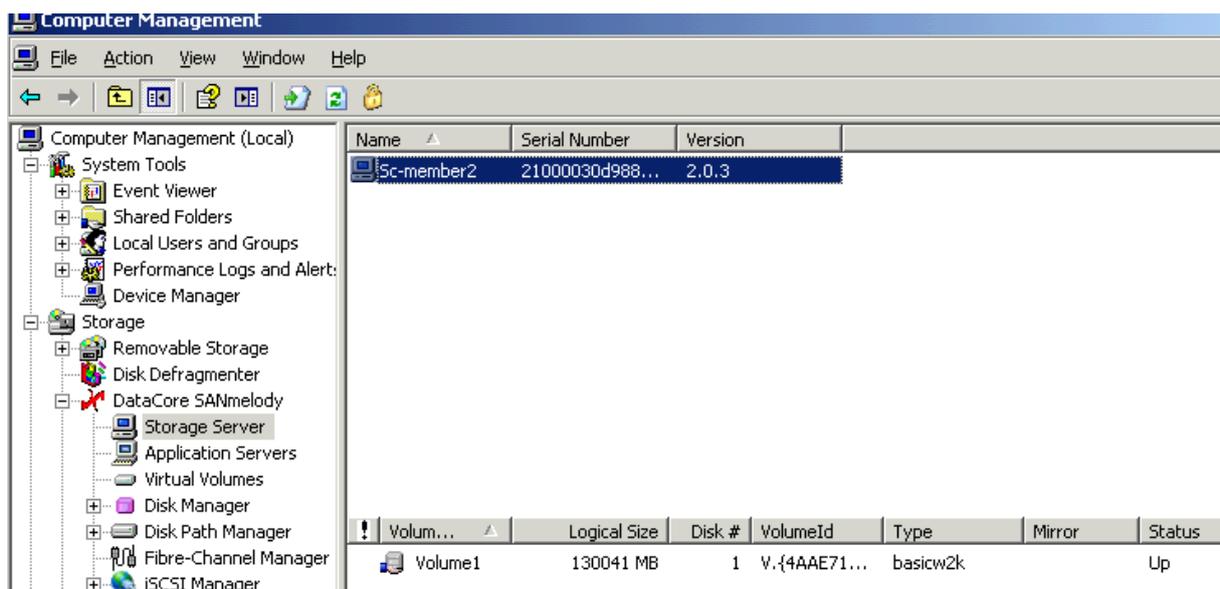
Das virtuelle Volume ist jetzt auch dem iSCSI Target zugeordnet.



Das Target Device ist dem iSCSI Initiator (SC-VISTA) zugewiesen. Der Zustand wechselt noch auf „Grün“.



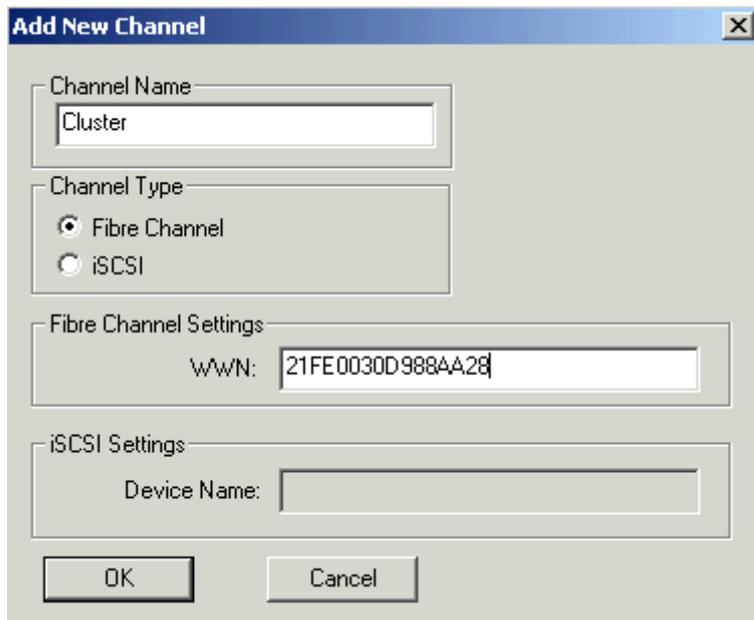
Das Volume mit 130 GB ist „Up“



Neuer Applikations-Server

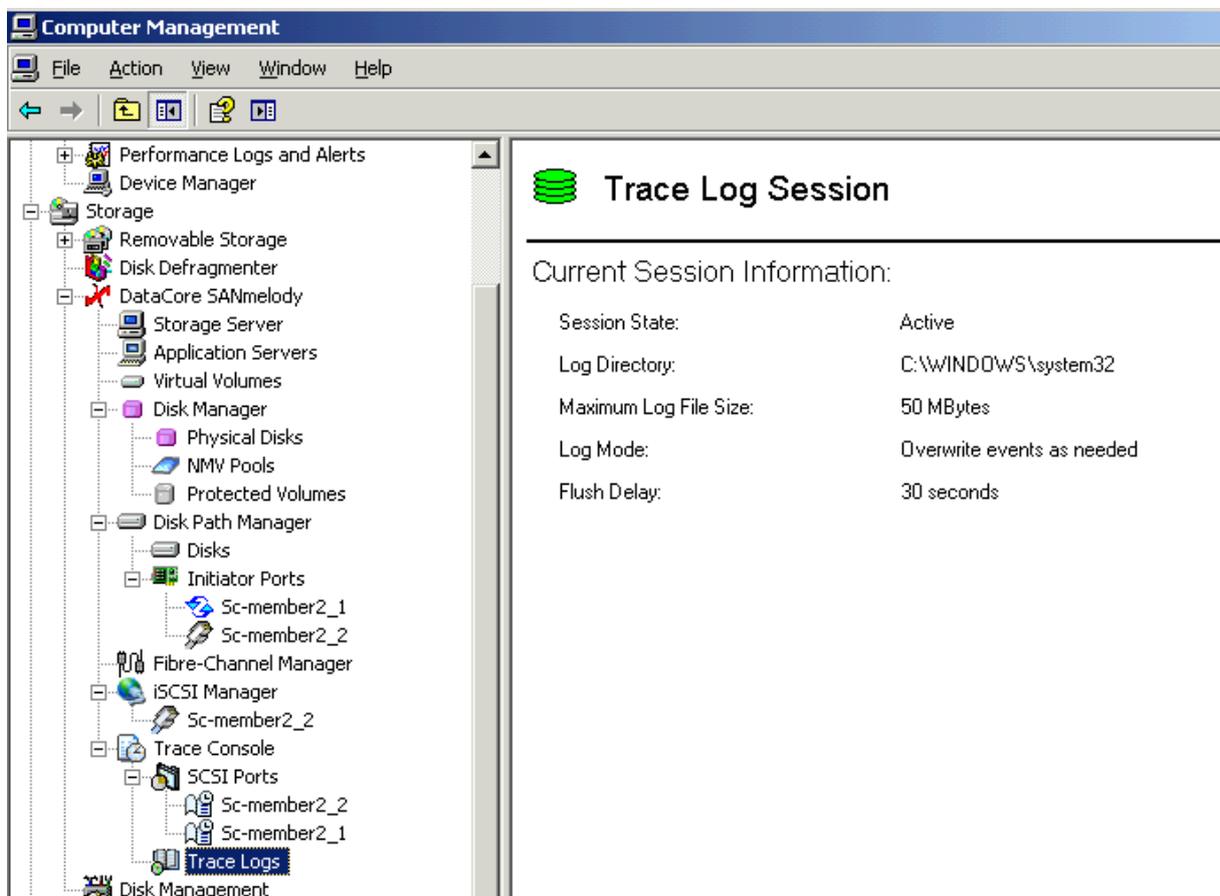
Ein neuer Applikationsserver ist die Maschine, welche ein Speichervolume zugeordnet bekommen soll.

Dazu muss auch ein neuer Channel erstellt werden, entweder FC oder iSCSI, identifiziert ueber die WWN oder den Device Namen.



Danach kann der Client das neue Device nutzen, als waere es lokal angeschlossen und im Festplatten Manager von Vista bearbeiten und anschliessend nutzen.

Eine Vielzahl der Aktionen werden protokolliert. Die maximale Groesse der Logdatei liegt standardmaessig bei 50 MB.



Vor dem Herunterfahren des Systems macht es Sinn SANmelody vorher zu stoppen

